

Prof. Th. Mayer

13a, Pommersfelden, den 18. März
1947

Herrn Geheimrat Prof. Dr. Walter G o e t z

13b Gräfelfing bei München
Irmenfriedstr. 31

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Ihre ferundliche Karte vom 14.d.M. habe ich erhalten, Sie hat sich mit meiner Karte gekreuzt . Nun ist meine Karte gegenstandslos geworden. Ivh ~~erwarte~~te hier Ihren Besuch für den 26. März , Q^uartier ist für Sie und Ihren Sohn und Schwiegertochter bestellt . Ich bitte Sie , gleich ins Schloß zu fahren und nach uns zu fragen. Meine Frau und ich wollen zu Ostern wieder versuchen , mit unseren Töchtern zusammen zu treffen, das war der Grund, weshalb ich nach München kommen wollte. Wir verschieben nunmehr unsere Abreise um einen oder ein paar Tage, wie es notwendig ist, nur möchte ich Sie bitten, daß Sie, wenn es sich machen läßt, Ihre Reise nicht auf später verschieben, weil wir auch Quart^uier usw bestellen müssen .

Den Brief an Dr. Otto Meyer habe ich gesehen, ich habe aber eigentlich nicht verstanden , worum es sich handelte, da meines Wissens Otto Meyer in gar keiner Weise illoyal gehandelt^{hat} oder eigenmächtig gewesen ist . Von den Zuschriften , die Sie erhalten haben, wissen wir hier alle zusammen nichts . Es ist wirklich sehr gut, daß wir hier Gelegenheit haben werden, alle Fragen in Ruhe zu besprechen , in München fehlte doch immer wieder die Zeit zu einer gründlichen Aussprache .

In ausgezeichneteter Hochachtung und mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Th. Mayer